

Bitte beachten Sie: Wenn Sie damit einverstanden sind, dass die Seiten 2 und 3 mitveröffentlicht werden, setzen Sie bitte das entsprechende Häkchen auf Seite 2 bzw. Seite 3. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, wird der Vorschlag ab Seite 4, also ab hier, veröffentlicht.

3. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlags (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

körperliche Aufnahmeuntersuchung in der Psychiatrie

4. Mitwirkung der Fachverbände *

(siehe **Hinweise** am Anfang des Formulars)

- Es liegen keine schriftlichen Erklärungen über die Unterstützung des Vorschlags oder Mitarbeit am Vorschlag seitens der Fachverbände vor.
- Dem DIMDI werden zusammen mit dem Vorschlag schriftliche Erklärungen über die Unterstützung des Vorschlags oder Mitarbeit am Vorschlag seitens der folgenden Fachverbände übersendet.

Bitte entsprechende Fachverbände auflisten:

5. Der Vorschlag betrifft ein Verfahren, das durch die Verwendung eines bisher nicht spezifisch kodierbaren Medizinproduktes charakterisiert ist *

- Nein
- Ja

a. Name des Medizinproduktes und des Herstellers (Ggf. mehrere. Falls Ihnen ähnliche Produkte bekannt sind, führen Sie diese bitte auch auf.)

b. Datum der letzten CE-Zertifizierung und Zweckbestimmung laut Gebrauchsanweisung

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags *

(ggf. inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Klassentitel, Inklusiva, Exklusiva, Hinweise und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuuzuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Betreff: körperliche Aufnahmeuntersuchung im PEPP

9-649 Aufnahme in die Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche

Die körperliche Aufnahmeuntersuchung ist in den Kodierrichtlinien explizit als nicht kodierbar angegeben. Die Untersuchung in der Psychiatrie geht allerdings über die reine Aufnahmeuntersuchung hinaus und trägt u.a. therapeutisch zum Beziehungsaufbau zwischen Arzt und Patienten bei. Daher ist eine Kodierung als Therapieeinheit (OPS 9-649) unerlässlich.

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags

a. Problembeschreibung *

Das psychiatrische Gespräch ist eines der wichtigsten Therapieelemente unserer Behandlung. Insbesondere die psychiatrischen Erstgespräche sind für den Beziehungsaufbau therapeutisch wichtig und gehen über eine somatische Aufnahmeuntersuchung hinaus.

Gemäß der Deutschen Kodierrichtlinien 2019 für Psychiatrie/Psychosomatik ist die psychiatrische Aufnahmeuntersuchung in die Therapieeinheiten einzuberechnen: „Die für die Diagnostik aufgewendete Zeit ist für die Berechnung der Therapieeinheiten entsprechend zu berücksichtigen“

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant? *

Leistung der Aufnahmeuntersuchung wird bisher nicht berücksichtigt.

Die erbrachte Leistung der physischen und psychischen Aufnahmeuntersuchung ist im OPS nicht berücksichtigt. Gilt jedoch aber als Basisleistung der weiteren Behandlung.

c. Verbreitung des Verfahrens *

- Standard (z.B., wenn das Verfahren in wissenschaftlichen Leitlinien empfohlen wird)
- Etabliert (z.B., wenn der therapeutische Stellenwert in der Literatur beschrieben ist)
- In der Evaluation (z.B., wenn das Verfahren neu in die Versorgung eingeführt ist)
- Experimentell (z.B., wenn das Verfahren noch nicht in die Versorgung eingeführt ist)
- Unbekannt

Angaben zu Leitlinien, Literatur, Studienregistern usw. (maximal 5 Angaben)

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens *

Personalkosten werden nicht berücksichtigt

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt *

1.251

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern) ***g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? ***

(Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.)

8. Sonstiges

(z.B. Kommentare, Anregungen)